



**Beschlussfassung des Studierendenparlaments
der Universität Duisburg-Essen**



Antragsnummer: 190416_002
Titel: Kampagne ‚Lernen am Limit‘

Das Studierendenparlament hat in seiner Sitzung vom 16.04.2019 beschlossen,

Beteiligung an der Kampagne „Lernen am Limit“

Die Studierendenschaft erklärt sich solidarisch mit den Forderungen der Kampagne „Lernen am Limit“. Wir fordern: Schluss mit Lernen am Limit: Her mit Wohnraum, BAföG für alle und Geld für Bildung!

Der AStA wird beauftragt sich mit den Zielen der Kampagne und deren Umsetzung zu beschäftigen,

sowie die Kampagne in die (Hochschul-)Öffentlichkeit zu tragen.

Kampagnenaufwurf:

Schluss mit Lernen am Limit: Her mit Wohnraum, BAföG für alle und Geld für Bildung! Jedes Jahr der gleiche Schreck: Student*innen sitzen auf dem Boden des Hörsaals, finden keine Wohnung und von welchem Geld sollen sie eigentlich leben? Die prekären Rahmenbedingungen sind bekannt, sie werden sogar Jahr um Jahr prekärer.

Zu Beginn jeden Semesters sind tausende Student*innen ohne Wohnung. Nicht nur bezahlbarer Wohnraum ist in den Hochschulstädten knapp, vielerorts können Student*innen froh sein, überhaupt etwas zu finden. So beginnt das Studium also in der Notunterkunft oder bei Bekannten

oder Fremden auf dem Sofa. Der Studienstart: Aufbruch in eine spannende neue Phase – oder Aufbruch ins Ungewisse, in eine Phase chronischer Geldsorgen und existenzieller Ängste. Schluss mit Wohnungsnot, Geldmangel und Zukunftsangst – Schluss mit Lernen am Limit!

Was für ein Glück, dass es das Studium gibt! Die Hochschule, ein Ort an dem die alltäglichen, materiellen Sorgen durch die Freude über geistige Höhenflüge vergessen werden, spannende Lehre und interessegeleitetes Lernen für Ablenkung sorgen. Doch auf den Traum von einem Zufluchtsort folgt das jähe Erwachen: Wettbewerb um Seminarplätz_003e, Sitzplatzgarantie auf der Hörsaaltribüne mit Panoramablick auf den abbröckelnden Putz, auch die Bibliotheken platzen aus allen Nähten. Und nicht nur Student*innen lernen am Limit, auch die Dozent*innen lehren am Limit. Die prekären Arbeitsbedingungen, die schlechten Betreuungsverhältnisse, die maroden Räumlichkeiten – das alles muss ein Ende haben. Schluss mit Unterfinanzierung von Bildung, Befristung von Dozent*innen und Leistungsdruck – Schluss mit Lernen am Limit, Schluss mit Lehren am Limit!

Ein bedarfsdeckendes, angehörigunabhängiges BAföG böte vielen Student*innen die Möglichkeit ihr Studium sorgenfrei zu absolvieren, einigen überhaupt erst über ein Studium nachzudenken. Doch der aktuelle BAföG-Entwurf kann das nicht leisten. Die geplanten Erhöhungen kommen zu spät, fallen zu gering aus und erreichen zu wenige. Besonders zu Beginn des Studiums, wenn Umzugskosten, Lehrmaterialien und Kautionszahlung fällig werden, zeigt sich die Fehlkonstruktion des BAföG. Für ein gutes, selbstbestimmtes Leben und Lernen reicht das Geld immer noch nicht. Immer noch kommen die meisten nicht ohne Nebenjob durch ihr Studium.

Campus Duisburg
Lotharstraße 65
47057 Duisburg

LF Gebäude
Campus Essen
Universitätsstraße 2
45117 Essen
Eingang T02
Geschäftsdienst / Sekretariat Essen
Telefon: (0201) 183-2349
Fax: (0201) 183-4149
Öffentliche Verkehrsmittel Duisburg
Straßenbahn Linie 901
Bus Linien 923, 924 u. 933

Öffentliche Verkehrsmittel Essen
U-Bahn Linien 11, 17, 18
Straßenbahn Linien 101, 103, 105, 109 Bus Linien CE 45, CE 47, D16, 166, 176, 188, 196

Immer noch müssen wir uns die Semesterbeiträge und nötige Anschaffungen vom Mund absparen.

Immer noch reicht das Geld nicht, um die stetig steigenden Mieten zu bezahlen.

Wir sagen Schluss mit Lernen am Limit: Diese Bedingungen wollen wir nicht weiter hinnehmen! Student*innen, die keine feste Wohnung haben oder viel zu viel dafür zahlen, Student*innen, die dank ein bis zwei Nebenjobs kaum Zeit zum Lernen oder für politisches und kulturelles Engagement haben, Student*innen, die in Riesenveranstaltungen untergehen oder ihre Kurse nicht aus Interesse sondern mangels Alternative belegen – all das muss der Vergangenheit angehören! Wir wollen und werden prekäre Studienbedingungen bekämpfen und fordern:

- BAföG als Vollzuschuss für alle: Alter, Studiendauer, Herkunft und familiärer Hintergrund dürfen keine Rolle mehr spielen
- mehr sozialen Wohnungsbau, eine funktionierende Mietpreisbremse, bedarfsdeckenden Ausbau

und Sanierung von Wohnheimplätzen, die Unterstützung von alternativen Wohnkonzepten und Enteignung von Leerstand und Spekulationsobjekten

- ein Studium ohne Bildungs- und Studiengebühren
- gute Finanzierung von Forschung und Lehre und ausreichend Studienplätze für alle statt Elitenförderung für wenige
- eine bedarfsgerechte Finanzierung der Hochschulen über die Grundfinanzierung
- flächendeckend unbefristete Beschäftigungsverhältnisse an allen Hochschulen Bessere Lehrbedingungen und verbesserte Betreuungsrelationen

Wir fordern: Schluss mit Lernen am Limit: Her mit Wohnraum, BAföG für alle und Geld für Bildung!

Wir rufen daher alle Studierendenvetretungen dazu auf, gemeinsam mit uns über die Kampagne Lernen am Limit diesen Problemen zu mehr Öffentlichkeit zu verhelfen. Gemeinsam werden wir in den ersten Semesterwochen Informations- und Protestveranstaltungen durchführen, um möglichst viele Student*innen zu erreichen.

Essen, den 05.05.2019

Gustav Berger

Präsidium des
Studierendenparlaments der
Universität Duisburg-Essen